

## Kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Stuttgart

Wann werden wir endlich gehört?

Seit 2006 fordern die Schüler des Schülerhort Helfergasse jedes Jahr

### **Freie Fahrt für Stuttgarter Schülergruppen.**

Die Idee der Freien Fahrt für Schülergruppen wird seit 2006 von Kindern und Jugendlichen vehement und engagiert eingefordert. Unter anderem haben sie über 9000 Unterschriften gesammelt und jährlich phantasievolle Aktionen am Weltkindertag durchgeführt. Auf vorbildliche Weise setzen sich hier Kinder und Jugendliche für ihre eigenen Belange, für eine Verbesserung ihrer Bildungs- und Lernmöglichkeiten ein.

Auch die Unterstützung in der Bürgerschaft ist breit. Seit es den Bürgerhaushalt gibt, liegt dieser Vorschlag immer weit vorne (2012: Platz 14., 2013/2014: Platz 33, 2015/2016: **Platz 16 von über dreitausend Vorschlägen**). Wir haben außerordentlich zahlreiche und positive Kommentare im aktuellen Bürgerhaushalt verzeichnet. Dort wurde der Vorschlag 48 Mal kommentiert.

Ihre vor zwei Jahren aus Karton selbst gebaute Straßenbahn steht nun im Haus der Geschichte: „Das passt zu uns“, begründet Joachim Rüeck, der Sprecher vom Haus der Geschichte. Politische Aktivitäten würden sich durch das ganze Haus ziehen. „Wie die Schülerinnen und Schüler für das Thema eingesetzt haben, ist schon außergewöhnlich. Genauso wie die Mittel die sie genutzt haben. Es wurden Filme gedreht, mehr als 9000 Unterschriften gesammelt und Öffentlichkeitsarbeit betrieben.“.....“

Stuttgarter Zeitung 14 Dezember 2014

Dazu haben sie seit Jahren eine eigene Seite , dort kann man alles über ihre sämtlichen Aktivitäten erfahren

[stuttgarterschulergruppen.jimdo.com](http://stuttgarterschulergruppen.jimdo.com)

#### **Warum dieses dauerhafte und große Engagement?**

Dieses Engagement zeigt, dass hinter der Idee der Freien Fahrt für Schülergruppen ein echtes Problem steht. Es zeigt, dass die Betroffenen und die Bürgerschaft sehen, wie diese einfache und unbürokratische Idee den Zugang zu Bildung erheblich erleichtern könnte.

Für Schülergruppen aus Ganztageschulen, Schülerhorten, Schülerhäusern, Jugendhäusern, Jugendfarmen ist es unerlässlich, im Rahmen der pädagogischen Arbeit an Exkursionen und Ausflügen teilzunehmen, denn nur ein lebendiges Lernen hilft den Schülerinnen und Schülern theoretischen Stoff zu verstehen. Lernen muss nicht am Schreibtisch stattfinden.

Stuttgart stellt Schülerinnen und Schülern ein reichhaltiges Lern-, Kultur-, Spiel- und Sportangebot bereit. Bislang stellt der Transport eine Zutrittschranke zu diesen Angeboten dar. Es gibt keine einfache, unkomplizierte Möglichkeit, Schülergruppen auch einmal spontan mit dem ÖPNV zu diesen Angeboten zu bringen. Im Weg steht trotz Verbesserungen beim School-Abo der Fahrkartenkauf.

#### **Was ist das Problem?**

Geplante Bildungsfahrten von Schülergruppen sind bisher wegen der Fahrkarten mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden ist. Spontane Aktivitäten sind gar nicht möglich. Denn die Begleitperson muss vorher eruieren: Wie viele Kinder? Wer hat welche Fahrkarte? Wie viele Tickets werden noch benötigt? Wie viele Zonen? Dann müssen Elternbriefe geschrieben werden, Geld eingesammelt und ggf. nachgefordert werden, bei nicht-passender Zahlung Geld rausgegeben werden.

Sollten am Exkursionstag Schülerinnen und Schüler fehlen, beginnt die Rechnerei um die günstigste Ticketform von neuem. Fahrkarten können aus diesem Grund auch nicht im Voraus

erworben werden. Das Lösen von Tickets am Automat mit der Schülergruppe erfordert ausreichend Zeit und ist insbesondere in den Stoßzeiten an den engen Haltestellen eine nervenaufreibende Angelegenheit. Hier wird die qualifizierte pädagogische Arbeitskraft der Erziehungsprofis für fachfremde Tätigkeiten verschwendet. Es wäre interessant, diese Zeit und die Kosten dafür einmal hochzurechnen.

### **Was ist die Idee der Freien Fahrt für Schülergruppen?**

Jede Einrichtung, die Schülergruppen in Stuttgart betreut, erhält für ein Kalender- bzw. Schuljahr einen Ausweis / eine Fahrkarte, die das pädagogische Fachpersonal mit seiner Schülergruppe im Stuttgarter ÖPNV-Netz bei Bildungsfahrten ausweist.

### **Warum greifen die Einwände der Verwaltung nicht?**

Die zum Schuljahr 2013/ 2014 netzweite ganztägige Gültigkeit des School-Abo war ein wichtiger Schritt, aber sie bedeutet nicht, dass der komplizierte Aufwand bei Exkursionen und Ausflügen entfällt. Denn es gibt in einer Schülergruppe immer noch: Schülerinnen und Schüler mit School-Abo, Schülerinnen und Schüler mit 14-Uhr-Juniorticket (netzweite Gültigkeit ab 14 Uhr), Schülerinnen und Schüler mit Monatskarte für 1 Zone, Schülerinnen und Schüler mit Monatskarte für mehrere Zonen, Kinder mit Stempelkarten für eine oder zwei Zonen. Aufgrund dieser Fahrkartenvielfalt ist auch der von Verwaltungsseite immer wieder vorgeschlagene Kauf von Gruppentagesticket im Vorfeld nicht die Lösung.

### **So teuer kann das nicht sein.**

Schulklassen fahren höchstens 7 Mal im Jahr außer Haus und Schülerhäuser Horte Jugendfarmen vielleicht 2 mal im Monat, oder Freitags wenn keine Hausaufgaben stattfinden.

Seit der Einführung des Jobtickets für die Mitarbeiter der Stadt Stuttgart fahren Angestellte und Beamte egal wieviel sie verdienen mit einem kostengünstigeren Monatsticket als Schulkinder mit ihrem privaten School Abo.

### **Das kann nicht sein.**

**„Wir wollen einfach losfahren können.!“**